

Mit EDDY gegen Übergewicht

Während des Corona-Lockdowns sind die Kinder dicker geworden

(mak). Bis zum Jahr 2030 ist laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Anstieg der Übergewichtigkeit von Kindern und Jugendlichen auf über 50 Prozent zu erwarten. So fordert die WHO von ihren Mitgliedsländern nachweislich wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Problems. Bislang gibt es mit „EDDY“ allerdings nur ein evidenzbasiertes, wissenschaftlich begleitetes Projekt zur Prävention von Übergewicht bei Kindern in Österreich. In vier Wiener Schulen nimmt man den Kampf gegen die überflüssigen und ungesunden Pfunde auf. Dazu wurde vom Österreichischen Akademischen Institut für Ernährungsmedizin ([ÖAIE](#)) ein Konzept entwickelt, das eine kindgerechte Ernährungsschulung und Sportprogramme umfasst. Das für ein halbes Jahr geplante Projekt konnte auf-

grund der Corona-Maßnahmen heuer nur sieben Wochen lang umgesetzt werden. Während der Zwangspause erhielten die Programmteilnehmer Material, um sich von zuhause aus weiter mit ihrem Ernährungs- und Bewegungsverhalten auseinanderzusetzen. Zum Schul-



„Es wäre wichtig, das EDDY-Pilotprojekt in unseren Schulen breit umzusetzen.“

KURT WIDHALM

Foto: ÖAIE

schluss hat sich ein Team rund um den Ernährungsmediziner Kurt Widhalm die Kinder noch einmal angesehen und ihre Daten mit jenen von Kindern aus früheren EDDY-Gruppen verglichen. „Die Ergebnisse belegen, dass das Ausbleiben einer professionell durchgeführten



Die Kinder sind stetig am „Zunehmen“. Foto: Africa Studio/Shutterstock.com

Ernährungs- und Sportintervention – aufgrund der Corona-Maßnahmen – zu einem sprunghaften Anstieg der Adipositas bei Kindern geführt hat“, erläutert Widhalm. „Sie zeigen aber auch, wie wichtig es wäre, das EDDY-Pilotprojekt in unseren Schulen breit umzusetzen“, sagt Widhalm.